



## Gemeinsam helfen im Chaos

Elias, Mitarbeiter der Mary's Meals Partnerorganisation Dorcas in Syrien, berichtet über das verheerende Erdbeben in seiner Heimatstadt Aleppo und über die ersten Hilfsmaßnahmen.

● **6. Februar 2023:** „Meine Erinnerungen an die Schreckensnacht sind die dröhnenden Geräusche einstürzender Gebäude, in denen Frauen, Männer und Kinder unter den Trümmern begraben wurden. Die Schreie meiner Mutter und meiner Schwestern, die Gott um Hilfe anflehten, vergesse ich niemals. In den 12 Jahren des Krieges haben wir noch nie einen solchen Schrecken erlebt. Ich sah mein ganzes Leben vor mir vorbeiziehen, während das Gebäude bebte. Ich fühlte mich so hilflos. Wir liefen sofort nach draußen, während der Boden immer wieder bebte. In allen Häusern, die nicht eingestürzt waren, gab es Risse und Sprünge in den Mauern. Wir waren so verängstigt, dass wir die Nacht bei -4°C im Freien verbrachten und bald vor Kälte erstarrten.“

**Erste Hilfsmaßnahmen:** „In den folgenden Stunden kam es immer wieder zu Nachbeben, die weitere Gebäude zum Einsturz brachten. Die ohnehin durch den Krieg geschwächte Infrastruktur wurde zerstört, es gibt keine funktionierende Wasser- und Gesundheitsversorgung mehr. Es war das stärkste Erdbeben, das die Region seit 100 Jahren erschüttert hat. Die Kinder Aleppos und ihre Familien brauchen dringend mehr Unterstützung! Unsere Arbeit ist für die betroffene Bevölkerung von entscheidender Bedeutung. Die Menschen von Aleppo sind auf Hilfe angewiesen! Dank unseres Partners Mary's Meals, der sofort

reagierte und die Schulausspeisung auf die Versorgung von Notunterkünften umstellte, können wir überlebenswichtige Nahrungsmittel verteilen.“ Wie durch ein Wunder kamen alle freiwilligen Helfer von Mary's Meals mit dem Leben davon. Doch die Häuser einiger Mitarbeiter sind schwer beschädigt. Obwohl sie ihre Wohnungen verlassen mussten und in Kirchen und Schulen untergebracht wurden, begannen sie umgehend Hilfe und Lebensmittel für die geschockten Menschen zu organisieren, die alles verloren haben und in Notunterkünften Zuflucht fanden.

**Ein Hilferuf:** Mary's Meals arbeitet nach den verheerenden Erdbeben mit seiner Partnerorganisation Dorcas in Syrien rund um die Uhr, um den von der Krise betroffenen Menschen Hilfe zu leisten.

**Die täglichen Mahlzeiten von Mary's Meals schenken Menschen auch in dieser Ausnahmesituation einen Hoffnungsschimmer!**

**Bitte helfen Sie mit! Jeder Beitrag zählt!**



## Soforthilfe nach dem Erdbeben in Aleppo

● Das Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion mit zehntausenden Todesopfern und über hunderttausend Verletzten zählt zu den größten Naturkatastrophen der vergangenen hundert Jahre. **Das Team von Mary's Meals in Syrien ist in unermüdlichem Einsatz, um überlebenswichtige Mahlzeiten zu verteilen.**

Dabei kommt der Ernährungsinitiative, die seit dem Jahr 2017 täglich Mahlzeiten an über **5.000 Kinder in 18 Schulen in Aleppo** verteilt, ihre große Erfahrung zugute.

Dem Team ist es trotz der verheerenden Bedingungen gelungen, dem Großteil der Kinder, die sich im Mary's Meals Ernährungsprogramm in Aleppo befinden, sowie hilfsbedürftigen Erwachsenen, Nahrungsmittel bereitzustellen. Die Schulen werden derzeit als Notunterkünfte für Menschen genutzt, die ihre Häuser verloren haben - eine lebensrettende Maßnahme angesichts der eisigen Kälte und der Not!

**UNSERE VISION IST, DASS JEDES KIND EINE TÄGLICHE MAHLZEIT IN DER SCHULE ERHÄLT UND DASS JENE, DIE MEHR HABEN ALS SIE BENÖTIGEN, MIT JENEN TEILEN, DENEN DAS NÖTIGSTE ZUM LEBEN FEHLT.**



## Frei von Hunger - Hilfe zur Selbsthilfe

„Jetzt fühle ich mich frei“ waren die Worte von Boaz, nachdem er seine erste Portion Mary's Meals in der St. Matthew's Primary School in Turkana erhalten hatte. Seit Boaz sich erinnern kann, war Hunger ein Hindernis in seinem Leben, das ihn auch vom Lernen abgehalten hat. So wie ihm geht es vielen Kindern in Kenia. Die Zahl der mangelernährten Kinder in diesem ostafrikanischen Land ist alarmierend hoch: **29 % der Kinder in ländlichen Gebieten und 20 % in Städten leiden an hungerbedingten Wachstumsstörungen.**

Bevor es Mary's Meals in seiner Schule gab, hatten Boaz und seine Schulkollegen oft tagelang nichts zu essen. Es fiel ihnen schwer, sich zu konzentrieren, weil sie so hungrig waren. „Für mich ist Hunger das größte Problem“, sagt Boaz.

„Man kann sich nicht einmal am Spielen beteiligen, weil man immer überlegen muss, wo man etwas zu essen herbeikommt. Und weil man Hunger hat, kann man sich auch nicht am Unterricht beteiligen. Bevor es Mary's Meals hier gab, war ich ein schlechter Schüler.“

Der Start des Schulernährungsprogramms hat das Leben von Boaz verändert und die Auswirkungen waren sofort an seinem Lernerfolg zu sehen: „Am ersten Tag, als wir Mary's Meals erhielten, konnte ich lange lesen, da ich zufrieden und motiviert war, zu lernen“, erklärt er.

„**Jetzt fühle ich mich frei. Früher hatte ich Angst, zur Schule zu gehen, weil ich solchen Hunger verspürte, aber jetzt bin ich glücklich und bereit zu lernen**“, ist Boaz überzeugt. „Ich merke, dass ich

alles besser verstehen kann. Ich muss mir keine Sorgen mehr machen und bin Mary's Meals so dankbar. Diese Mahlzeiten sind sehr wichtig für uns und wir können jetzt unsere Träume für die Zukunft verwirklichen!“

Berichte wie jener über Boaz sind eine besondere Motivation, uns mit ganzer Kraft für die Umsetzung dieser einfachen Vision einzusetzen, dass einmal jedes Kind eine nahrhafte Mahlzeit an seinem Ausbildungsort erhält.

Helfen Sie bitte mit, das nächste Kind mit Schulmahlzeiten von Mary's Meals zu erreichen!

Sie schenken damit Hoffnung und Zukunft!

## Das Rucksackprojekt von Mary's Meals

Das Rucksackprojekt ist ein effektiver Weg, Kinder in Ausbildung zu unterstützen und eine ideale Ergänzung zum Schulernährungsprogramm.

Die meisten der Kinder haben Krieg, Hungersnot oder Naturkatastrophen erlebt. Ihre Familien leben in äußerster Armut. Oft können sich die Eltern die benötigten Schulmaterialien nicht leisten. Ein einfacher Rucksack mit grundlegenden Dingen wie Heften, Stiften und Kleidung bereitet den Kindern eine unvorstellbare Freude.

**Und so funktioniert es:** Schulkinder verschenken ihren gebrauchten Rucksack (Schultasche) und befüllen ihn mit

Schulmaterial, Kleidung und einigen Gebrauchsartikeln des täglichen Lebens (Seife, Zahnpasta, Zahnbürste).

Alle Materialien (außer Hygieneartikel) dürfen gebraucht sein, solange sie in gutem Zustand sind.

Auch einzelne Materialien können gesammelt werden, wir vervollständigen damit die gepackten Rucksäcke.

Dann werden die Rucksäcke zentral gesammelt, verschifft und in den Schulen Afrikas an die Kinder verteilt.

Nähere Infos unter:  
[rucksackwien@marysmeals.at](mailto:rucksackwien@marysmeals.at)



# NAHRUNG UND BILDUNG



## Mütter machen Mary's Meals möglich

Der Arbeitstag von Ewoi, einer Mutter von vier Kindern in Kenia, beginnt zeitlich am Morgen. Bereits um 5:30 Uhr steht sie in der Küche der Kindertagesstätte St. Luke's Nakururum in Turkana, um Feuer zu machen und die Mahlzeiten zuzubereiten, bevor der Ansturm der hungrigen Kinder beginnt.

„Ich komme im Dunkeln hierher. Meine Arbeit beginnt am Vortag, unmittelbar nachdem die Mahlzeiten ausgegeben wurden. Ich brauche dafür einen halben Sack Mais, um allen Kindern Essen zu geben, und das erste, was ich tun muss, ist alles vorbereiten.“

„Wenn ich am nächsten Morgen herkomme, koche ich das Essen. Das dauert mehrere Stunden und ist immer pünktlich fertig. Dann bitte ich die Lehrerin, mir die Anzahl der Schüler zu nennen, die in die Schule gekommen sind, und dann bringe ich die Teller in die Küche, richte das Essen auf den Tellern an und lasse es abkühlen.“

Wenn die Kinder mit dem Essen fertig sind, sammelt Ewoi die Teller ein und wäscht sie ab, um sie für den nächsten Tag vorzubereiten. Sobald ihre Arbeit in der Schule beendet ist, macht sie sich auf den Heimweg, um den Rest ihres Tages-



programms in Angriff zu nehmen: Holz zum Heizen und Wasser zum Kochen holen und das Vieh auf die Weide bringen. Ewoi ist eine der vielen Frauen, die ihre Rolle als Köchin für Mary's Meals und ihr Familienleben unter einen Hut bringen müssen. Sie weiß, dass ihre Unterstützung für das Schulernährungsprogramm in ihrer Gemeinde etwas bewirkt.

„Ich habe gesehen, wie die Zahl der Kinder in der Schule gestiegen ist, und ich glaube, dass ich dazu mit meiner Arbeit etwas beitragen kann. Sie kommen, um zu lernen und in Zukunft gute Menschen zu werden.“



## Ein besseres Leben für Familie Chalobala dank Mary's Meals

Die Kinder der Familie aus Zimbabwe haben unterschiedliche Interessen, aber in einem Punkt sind sie sich einig: Sie mögen alle den Mary's Meals-Brei! Die Geschwister leben bei ihrer Tante, die sie wegen ihrer Armut nicht ausreichend ernähren kann.

**Nawuzo** ist der Jüngste. Mit seinen acht Jahren ist er immer hungrig: „Bevor wir den Brei von Mary's Meals bekamen, hatten wir den ganzen Tag nichts zu essen.“

**Nobokina**, 12 Jahre alt, ist zwar die älteste der drei, aber auch die schüchternste. Dennoch zeigt sie hin und wieder ihre fröhliche Seite, wenn man sie nach den Mahlzeiten fragt: „Manchmal möchte ich noch etwas Zucker hinzuzufügen! Nein, das war ein Scherz! Es ist wirklich toll, so wie es ist. Porridge ist mein Lieblingsessen!“

Der 10-jährige **Noine** blickt mit ansteckendem Lächeln unter seinem grünen Hut hervor und gesteht, dass er seit Einführung der Mahlzeiten gerne zur Schule, ja sogar zu den Prüfungen geht.

Das Leben der Kinder der Familie Chalobala hat sich durch die kontinuierliche Unterstützung von Mary's Meals verändert. Sie gehen jetzt täglich zur Schule und blicken voll Hoffnung in die Zukunft.



# NGGEBENHOFFNUNG



## Schulmahlzeiten sind heute wichtiger denn je

● Nahrungsmittelknappheit, Konflikte, Klimawandel, Covid-19 und eine weltweite Hungerkrise treffen die Menschen in den Projektländern von Mary's Meals derzeit besonders hart. Dazu kommen gestiegene Kosten für Treibstoffe, Düngemittel und Getreide. All das hat zur Folge, dass die durchschnittlichen Ernährungskosten auch für Mary's Meals gestiegen sind.

Die Schulmahlzeiten sind für viele der Kinder das einzige Essen am Tag. Sie ermöglichen ihnen den Schulbesuch und den Erwerb von Bildung. So ist es für Mary's Meals ein zentrales Anliegen, das Versprechen einer täglichen Mahlzeit an die Kinder

einzuhalten. **Marias Mahlzeiten** sind für die Kinder heute wichtiger denn je.

So berichtet das Mädchen Mallak aus dem Jemen, dass immer weniger ihrer Klassenkameraden in die Schule gekommen sind: „Alle hatten Hunger und so blieben sie zu Hause. Ohne Essen ist es schwer, sich zu konzentrieren“, weiß die 11-Jährige. Als Mary's Meals in ihre Schule kam, füllten sich die Klassenzimmer wieder mit fröhlichen Kindern. „Früher gab es nichts zu essen und nur wenige Kinder waren in der Schule. Dann hat man begonnen, die Schulmahlzeiten auszugeben und seither sind mehr und mehr Kinder in die Schule gekommen.“



## 2,4 Millionen Kinder erhalten Mary's Meals

● Das Schulernährungs-Programm von Mary's Meals begann im Jahr 2002 in Malawi mit 200 Kindern. Heute ernährt Mary's Meals mithilfe vieler Unterstützer täglich mehr als 2,4 Millionen Kinder in **5.084 Schulen in 18 der ärmsten Länder der Welt**. Dennoch stehen wir angesichts der 67 Millionen Kinder, die wegen Hunger nicht zur Schule gehen, erst am Anfang unserer Arbeit. Mit einer gemeinsamen Anstrengung und einem überschaubaren finanziellen Beitrag wäre es aber möglich, jedem jetzt noch hungrigen

Kind eine tägliche Mahlzeit am Ort seiner Ausbildung bereitzustellen und somit den Schulbesuch zu ermöglichen. Nahrung und Bildung gelten heute als Schlüssel, um der Spirale von Armut und Hunger im weiteren Leben zu entkommen.

Mit Spendengeldern werden Grundnahrungsmittel vor Ort gekauft und von freiwilligen Helfern, in erster Linie den Müttern der Kinder, zu einem nahrhaften Brei zubereitet. Dadurch ist es Mary's Meals möglich, mit nur **11 Cent einem Kind eine Mahlzeit** bereitzustellen, das sind **22 Euro für ein ganzes Schuljahr**.

DANKE, dass Sie Kindern den leeren Teller füllen und Hoffnung schenken!



**Mary's Meals Österreich** - Schulernährung für hungernde Kinder  
**Adresse.** Steinbauergasse 15/16, 1120 Wien • **ZVR.** 815375485 • **SO** 2488  
**Tel.** 0043 664 88933572 • **eMail.** buero@marysmeals.at  
**Web.** www.marysmeals.at • **Facebook.** Mary's Meals Österreich • **Instagram.** @marysmeals.at